

Der Winter ist vergangen

Text: Weimarer Liederhandschrift 1537
 Melodie: bei Johann F. Thysius, um 1600
 Satz: John Høybye (*1939)

1. Der Win-ter ist ver - gan - gen, ich seh des Mai - en Schein, } Ah _____
 2. Den Mai - en - baum zu hau - en, geh ich durchs grü - ne Gras }

1. ich seh die Blüm - lein
 2. und bring ihn mei - nem

so - fern in je - nem T - le,
 ich - bitt, dass sie mag kom - men, an

pran - gen, des ist mein Herz er - freut. So - fern in je - nem T - le, da
 Buh - len, die mir die Liebs - te was, ich - bitt, dass sie mag kom - men, an

ist gar lus - da singt Frau Nach - ti - gal - le und manch Wald -
 ih - rem Fen - sta emp - fahn den Mai mit Blu - men, es ist gar

ist gar lus - schen, da singt Frau Nach - ti - gal - le und
 ih - rem Fen - stahn, emp - fahn den Mai mit Blu - men, es

da singt Frau Nach - ti - gal - le
 emp - fahn den Mai mit Blu - men,

vö - - ge - lein, _____ und manch Wald - vö - ge - lein.
 wohl - - ge - tan, _____ es ist gar wohl - ge - tan.
 vö - - ge - lein, _____
 ist gar wohl - ge - tan, _____

manch Wald - vö - ge - lein, _____ und manch Wald - vö - ge - lein.
 ist gar wohl - ge - tan, _____ es ist gar wohl - ge - tan.